

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Festtage) Die Neue Welt Robert Viktorius, Magdeburg, Verlag von Carl Harbort, Magdeburg-Neustadt. Druck von Franz Betge, Magdeburg, Schulstraße 127. Redaktion: Breitenweg 127 (Eingang Schindlerstraße). Anzeigen-Preisliste Nr. 167.

Bestimmungsnummer: 10. Jahrgang. Preis: 1 Mark 20 Pfennig. Einzelhefte 10 Pfennig. Anzeigen-Preisliste Nr. 167. Sonntagsbeilage Die Neue Welt 10 Pfennig. Interimskontrollnummer der Postverwaltung Nr. 1779.

Nr. 71.

Magdeburg, Dienstag, den 28. März 1899.

10. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

## Wo steckt „Terrorismus“?

Die Braunkohlen-Grubenbesitzer und Direktoren der Provinzen Sachsen, Brandenburg, Hannover, Schlesien und Hessen, sowie des Königreichs Sachsen und der Herzogtümer Altenburg, Anhalt und Braunschweig haben ein **Arbeitertrutz-Bündnis geschlossen**, das unter der durchsichtigen Verhüllung, es wolle „dauernd friedliche Verhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitern herbeiführen“, einen regelrechten Versuch behufs Niederhaltung und Zerstörung der gewerkschaftlichen Bergarbeiter-Organisation darstellt. Die Satzungen sind vor kurzem an die zuwerbenden Mitglieder versandt worden. Das Begleit Schreiben nebst den dazu gehörigen Paragraphen wird von unserem wachsamem Bruderblatt in Halle a. S. veröffentlicht und lautet:

Deutscher Braunkohlen-Industrie-Verein.  
Halle a. S., den 28. Februar 1899.  
Bureau: Landwehrstraße 22.

### Vertraulich!

In der Anlage übersenden wir Ihnen ein Druckexemplar der von uns aufgestellten Satzungen für einen zu bildenden **Arbeiterverband**, sowie ein Exemplar der Berechnungen über die Belastung der einzelnen Bezirke im Falle eines Ausstandes. Wir bitten Sie, den Entwurf zu prüfen und uns Ihre Ansicht über denselben, namentlich, ob sie bereit sein würden, einem derartigen Verbande beizutreten, baldmöglichst zukommen zu lassen. Mit hochachtungsvollem Blickauf!

Der Vorstand des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins.  
F. B. Dr. Mohs.

In 24 Paragraphen verbreiten sich dann die Satzungen über die einzelnen Einzelpunkte. Der Verband bezweckt „die Abwehr unberechtigter Forderungen und ungesetzlicher Uebergriffe seitens der Arbeiter oder ihrer Vereinigungen“. Daß jede Forderung von den Herren für „unberechtigt“ gehalten wird, versteht sich am Bande, und ausdrücklich ist es auch auf die Vereinigungen der Arbeiter abgesehen.

Bei Arbeitseinstellungen soll den davon betroffenen Werken moralische und materielle Unterstützung gewährt werden. Die Gesetze zum Wohle und Schutze der Arbeiter sollen durchgeführt und vervollständigt, Arbeitsnachweise sollen eingeführt und im Auslande befindliche Arbeiter dürfen von keinem Verbandswerke eingestellt werden. Bricht auf einem Werke ein Streik aus, wird das Werk von den andern unterstützt. Die Unterstützung wird nach Beendigung des Ausstandes bezahlt. Sie beträgt 25 Prozent der im Monat vor Ausbruch des Streiks auf dem betreffenden Werke gezahlten Löhne. Nach § 16 hört aber die Unterstützung auf, wenn ein Werk ohne vorherige Zustimmung des Vorstandes den Streik durch nachträgliche Anerkennung der wesentlichen Forderungen der Arbeiter beendet.

Die unerhörteste Vorschrift der Satzungen ist, daß sogar bei Aussparungen, die mit „Genehmigung“ des Vorstandes verhängt worden sind, dieselbe Entschädigung gezahlt wird. Bei Streiks werden die streikenden Arbeiter nicht nur auf keinem andern Werke eingestellt, sondern **Sammlungen für die Streikenden dürfen auf den Verbandswerken nicht geduldet** werden. Selbst den Unternehmern, die für Verbandswerke arbeiten, soll diese Bedingung auferlegt werden.

Ein Glück, daß die angeklagte, aber immer noch nicht einmal dem Reichstag vorgelegte Gewerbeordnungs-Novelle noch nicht Gesetz geworden ist, wonach, wie die Scharfmacherorgane fordern, derjenige mit Zuchthaus bestraft werden soll, der seinen Nebenmenschen an der freiwilligen Arbeit hindert. Kapitalisten, die solche Bestimmungen entwerfen und solche Arbeitertrutzverträge durchführen, würden sonst ganz gehörig Zeit zum Nachdenken hinter den eisernen Gittern des Zuchthaus erhalten. —

## Politische Tagesrundschau.

Deutschland.

Wie ein offizielles Telegramm besagt, sind von der Eisenbahndirektion in Breslau auf den Bahnhöfen in Breslau, Liegnitz und Görlitz zwecks eines schnelleren und leichteren Ausgleichs zwischen Bedarf und Angebot von Arbeitskräften **Arbeitsnachweistellen** errichtet worden. „An diese werden“, so heißt es in der offiziellen Empfehlung weiter, „sämtliche Beschäftigung nachsuchende Personen verwiesen; auch teilen ihnen die an den genannten Orten vorhandenen Dienststellen den Bedarf an Arbeitskräften und die verfügbar werdenden Kräfte behufs etwaiger Weiterbeschäftigung an anderer Stelle mit. Es ist diese Einrichtung gut bewährt, so hat der Minister der öffentlichen Arbeiten den übrigen Eisenbahndirektionen

empfohlen, thunlichst ein gleiches Verfahren einzuführen, und zugleich angedeutet, daß im Bedürfnisfalle von den getroffenen Einrichtungen auch für Zwecke der allgemeinen Bauverwaltung Gebrauch zu machen ist.“ — Daß die Arbeiter mit der Verwaltung dieser Arbeitsstellen nichts zu thun haben, ist bei uns selbstverständlich. —

Trotz des nahenden Osterfestes zanken sich wieder die „Ordnungsparteien“. Die konservative Korrespondenz, das amtliche Organ der Feudalen, kündigt einen „entschiedenen Kampf gegen die Nationalliberalen auf der ganzen Linie“ an und spricht die Acht und Aberacht über die Kölnische Zeitung, die Nationalzeitung usw. aus. Die Nationalliberale Korrespondenz erwidert darauf: Der Wutausbruch der konservativen Korrespondenz sei als die Taktik schlechter Regierungen zu erklären, die, um über selbstverschuldete innere Verwirrung hinwegzukommen, Handel nach außen suchen. „Oder sollte es wirklich der konservativen Parteiführung entgangen sein, daß viele Altkonservative den Kopf geschüttelt, als im Abgeordnetenhaus ex abrupto die persönliche Attacke auf den preussischen Ministerpräsidenten und Reichstanzler geritten wurde? Daß es eindrucklos vorübergegangen, als man vernahm, daß bei der Attakalposition, obwohl die Regierung und 51 Fraktionsmitglieder für die Verwilligung stimmten, die Fällung der Landtagsfraktion sich mit 56 Mann dem Centrum zu diesem Aite herüber wandeln konnte? Und da sollen diese Wähler andere Stimmung kommen, nur weil man sie, wo in so zahllosen Wahlkreisen die Konservativen der Unterstützung der Nationalliberalen und liberalen Wähler der Sozialdemokratie gegenüber so dringend bedürfen, ohne ernstlichen Grund auf einmal „auf der ganzen Linie“ den Kampf gegen die Nationalliberalen führen heißt? Wenn man das liest, dann weiß man allerdings, warum nationale Politiker in den letzten Jahren so sehr Bedenken gehabt, in schweren Augenblicken an einen Appell an die Nation zu denken!“ — Sie schlagen sich, sie werden sich wieder, sie werden sich immer vertragen, wenn es gegen „Unsturz“ und für Massenausplünderung geht. Wir kennen die Rechte und die Nationalliberalen, es ist gehüpft wie gesprungen. —

Die hinterlassenen Manuskripte von Ludwig Namberger werden nach einer lehrwilligen Verfügung vom Abg. Dr. Barth und Herrn W. Nathan geordnet. Es befinden sich darunter Memoiren, die bis zur Rückkehr Nambergers aus Paris nach Deutschland im Jahre 1867 reichen. Außer diesen Memoiren sind noch Tagebücher vorhanden, die sich über die Zeit von 1867 bis 1897 erstrecken. Diese Tagebücher sind, wie die Nation schreibt, so vertraulicher Natur, daß eine vollständige Veröffentlichung für absehbare Zeiten ausgeschlossen ist. Ob und in welcher Auswahl man einzelne Teile der Öffentlichkeit übergeben kann, muß späteren Entschlüssen vorbehalten bleiben. — Unzweifelhaft würden diese Tagebücher einen in mancher Beziehung interessanten Beitrag zur parlamentarischen und politischen Geschichte der letzten 30 Jahre zu liefern imstande sein. —

Die Verhandlung gegen den Prof. Delbrück, den Herausgeber der Preussischen Jahrbücher, wegen seiner Kritik der jalesowischen Ausweisungen hat am Sonnabend unter dem Ausschluss der Öffentlichkeit stattgefunden. Das Urteil des Disziplinarhofes lautete auf Verweis und 500 Mark Geldstrafe. Die Chauvinisten und nationalen Scharfmacher vom Schlage der Post hatten als Minimum Verurteilung in ein anderes Amt ohne Unzugskosten verlangt. Der Gerichtshof hat, wie man sieht, die Sache weit milder angesehen. —

Eine hübsche Enthüllung aus dem national-liberalen Lager verdanken wir einer Erklärung des Landtagsabgeordneten Schöof, die er in der Korrespondenz des Bundes der Landwirte veröffentlicht. Sie bezieht sich auf die Vorkommnisse in der nationalliberalen Fraktion aus Anlaß des sog. „kleinen Sozialistengesetzes“ des damaligen Zeitungsgeheimrats, jetzigen Sechundlungspräsidenten Freiherrn von Zedlitz. Herr Schoof erklärt:

„Am 2. März 1898 richtete ich an die Herren Abgeordneten Dr. Sartler und v. Egnern folgendes Schreiben: Während meiner Abwesenheit im Abgeordnetenhaus aus Anlaß einer starken Erkältung haben Sie laut stenographischem Bericht vom 21. Februar d. J. behauptet: Ich hätte mein der Fraktion gegebenes Wort nicht gehalten. Da ich der Meinung bin, daß ich mit meiner ganzen mehr als dreißigjährigen parlamentarischen Tätigkeit noch nie wortbrüchig geworden, auch nicht ohne weiteres annehme, daß Sie, wie es in der Presse des öfteren vorgekommen, in böswilliger Absicht solche Anschuldigungen ausgesprochen, so vermute ich, daß hier ein Mißverständnis vorliegt, und ersuche Sie deshalb, mir möglichst bald speziell und klar mitteilen zu wollen, was und wie ich der Fraktion etwas versprochen und nicht gehalten haben soll.“

Darauf erhielt ich folgende Antwort:

Sehr geehrter Herr! Auf Ihre gefällige Zuschrift vom gestrigen Tage erwidern wir ergebenst, daß unsere Bemerkungen vom 21. Februar sich auf Ihr Verhalten am 21. Juli 1897 geg. über dem am 22. Juni 1897 beobachteten Verfahren beziehen. Damit hatten wir die Erörterung für abgeschlossen.

Hochachtungsvoll ergebenst: gez.: Dr. Sartler. gez.: v. Egnern. Der Sachverhalt, um den es sich bei vorstehend bekannt gegebenem Schriftwechsel handelt, ist kurz folgender: Vom Abg. Fehrn. v. Zedlitz war seiner Zeit zur preussischen Vereinsausstellung des Jahres 1897 ein Antrag eingebracht, der wie folgt lautete:

Vereine, in welchen anarchische, sozialdemokratische, sozialistische oder kommunistische, auf den Ansturz der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung gerichtete Bestrebungen in einer die öffentliche Sicherheit, insbesondere die Sicherheit des Staates gefährdenden Weise zu tage treten, können von der Landesverwaltungsbehörde geschlossen werden.

Ein Teil der nationalliberalen Abgeordneten wollte anfänglich für diesen Antrag stimmen, während ich mich sofort dagegen erklärte, da ich die Worte „sozialistische oder kommunistische“ für zu weitgehend und bedenklich hielt. Es eingte sich dann aber die nationalliberale Fraktion dahin, gegen den Antrag zu stimmen, und er wurde mit 217 gegen 188 Stimmen im Abgeordnetenhaus abgelehnt. Das Herrenhaus stellte den Antrag jedoch unter Streichung der Worte „sozialistisch und kommunistisch“ wieder her und als ich nun erklärte, mit dieser Fassung einverstanden zu sein, wurde mir seitens leitender Persönlichkeiten der Fraktion erwidert, die durch das Herrenhaus beschlossene Fassung bedeute ganz dasselbe, wie der Antrag von Zedlitz und ich müsse daher auch gegen die Herrenhausfassung stimmen. Nur der Hauptredner der Partei anlässlich dieses Falles, der Herr Abg. Schmieding, gab den Unterchied zu, indem er sagte, er halte den von Zedlitzischen Antrag für besser, weil man mit demselben auch dem Professor Wagner den Mund stopfen könne. Ich antwortete hierauf, nebenbei bemerkt, daß ich solches gerade nicht wolle, und überlasse jedem, zu unterscheiden, wer in diesem Falle der liberaler Denkende war, der Herr Abg. Schmieding oder ich. Bei der am 24. Juli 1897 im Abgeordnetenhaus erfolgten Abstimmung über den Herrenhausbeschluss stimmte ich für denselben entsprechend meiner Ansicht, daß er von dem von Zedlitzischen Antrage wesentlich abweiche, und ich somit an die den letzteren betreffenden Abmachungen innerhalb der Fraktion nicht mehr gebunden sei.

Daß die Nationalliberalen uns Sozialdemokraten den Mund stopfen möchten, wissen wir längst. In dieser Beziehung übertrifft uns nichts mehr. Daß sie aber auch dem christlich-sozialen Prof. Wagner die Binde vorlegen wollten, ist neu und ein wenig interessant. „Staatsrettender“ können sich selbst die schärfsten Scharfmacher nicht benehmen, die wenigstens den Geschmack besitzen, sich nicht „liberal“ zu nennen. —

## Nachrichten aus dem Auslande.

Wegen der Streitigkeiten auf Samoa hat der deutsch-österreichische Botschafter in Washington der amerikanischen Regierung eine Note überreicht, in der er Bescheid über das Vorgehen der Amerikaner und Engländer führt und den deutschen Generalkonsul verteidigt. Die „maßgebenden“ Stellen wollen wissen, daß die Berliner Samoa-Akte unhaltbar geworden sei. Man spricht auch von einer Teilung Samoos unter die drei Mächte und will alle Streitigkeiten einem Schiedsgericht vorlegen. —

Die französische Deputiertenkammer hat den aus den eigenen Reihen geborenen Antrag, das Gehalt der Abgeordneten von 9000 auf 15000 Frank zu erhöhen, am Sonnabend abgelehnt, weil vorher ein Antrag auf Erhöhung der Gehälter der kleinen Beamten abgelehnt worden war. Der Senat würde ohnehin der Erhöhung nicht zugestimmt haben. —

Zwischen England und Rußland ist heimlich Chinas tatsächlich ein partielles Abkommen geschlossen worden, von dem nur fraglich ist, wie lange es gehalten wird. Die Diplomaten hoffen, daß sie eine völlige Trennung der Interessensphären durchsetzen können. —

In einer Bauerngemeinde des rumänischen Distrikts Argasch ist eine Agrarrevolte zum Ausbruch gekommen. Der Subpräfect und die Gendarmen wurden verjagt und der Primar durch Abtänkung gezwungen. Die Intervention des Distriktspräfecten wurde abgelehnt. Zwei Korporal zuamerie gingen nach Elobozia ab und werden die bedrängten Bauern mit dem Kleintalibrigen bald zur „Ruhe“ gebracht haben. —

Die offiziellen Berichte konstatieren, daß es zum Bupri wieder besser gehe. Es ist möglich, aber niemand ist gezwungen, es zu glauben.



In einem Pulverschuppen zu Wülheim an der Eifel ereignete sich eine Explosion. Von den dort beschäftigten Arbeitern wurden nach der Berliner Zeitung drei Personen leicht und zwei lebensgefährlich verletzt. Diese sind bald darauf gestorben. Das Unglück soll durch Fahrlässigkeit eines Arbeiters herbeigeführt worden sein. — Bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof in Löwen erlitt ein Omnibus am Montag morgen ein Unglück. Der Omnibus wurde von einem Pferd überfahren und zertrümmert. Der Fahrer wurde auf der Stelle getötet. —

Aus Prag geht der Frankfurter Zeitung die Nachricht zu, dass seit einigen Tagen der Tagebau des Bergbau-Gesellschafts gehörigen Schachtes „Vertrauen auf Gott“ bei Schellenen in Brand steht. Der Brand bedroht nicht nur das ganze, zum Abbau bereits durchschlechte Kohlenflöz, sondern auch das Dorf Schellenen selbst. Dampfwirbeln sind umhergeweht mit der Bewältigung des Brandes und Verhinderung des Uebergreifens auf den in den „Vertrauen auf Gott“-Schacht stehenden Stollen beschäftigt. Nach der gegenwärtigen Situation ist ein günstiges Ergebnis dieser Bemühungen zu erwarten. —

### Vereine, Versammlungen, Vergnügen.

Die organisierten Arbeiter werden ersucht, die Montagabend im Dreikaiserbund tagende Gewerkschaftsversammlung zahlreich und pünktlich zu besuchen. Die Tagesordnung ist eine reichhaltige und für die Gewerkschaftsbewegung äußerst wichtige. —

Am Charfreitag nachmittag 6 Uhr wird im Luisenpark ein Experimentalkonferenz über Elektrizität und Nützlichkeitsstrahlen gehalten werden. Obwohl der Vortrag für Mitglieder des Metallarbeiter-Verbandes arrangiert ist, haben auch Gäste Zutritt. Das Eintrittsgeld beträgt 15 Pfennig. Näheres wird im Anzeigenteile zum Ausdruck kommen. —

**Deutscher Metallarbeiter-Verband, Filiale Subenburg.**  
Kollegen, welche am 1. April ihre Wohnung wechseln, haben Ihre Adresse an unseren Zeitungsträger Herrn August Hante, Wolfenbüttlerstraße 3, 2 Tr., anzugeben. —  
Der Bevollmächtigte.

**Mittwoch, 30. März:**  
N. Arbeiter-Gesangsverein Magdeburg. Jeden Mittwoch Übungsstunde bei Grothum. Sangeslustige Arbeiter werden daselbst aufgenommen.  
Arbeiter-Gesangsverein „Freundschaft“, Neue Neustadt. Übungsstunde jeden Mittwoch bei N. Schall, Fabrikstraße.  
Männer-Chor „Fidelio“, Budau. Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr, Übungsstunde in Häselers Restaurant, Dorotheenstr. 19.  
Gesangsverein Gemischter Chor, Budau. Jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Übungsstunde bei H. Walzer, Klosterbergstraße 5. Aufnahme neuer Mitglieder.  
Gesangsverein „Männerchor“, Fernerleben. Jeden Mittwoch abends 8 Uhr Übungsstunde bei Lausch.  
Männer-Gesangsverein Gr.-Ottensleben. Jeden Mittwoch abends Übungsstunde bei N. Baate.  
Burg. Gesangsverein „Vorwärts“. Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr, Übungsstunde bei Jesse.

**Cirkus Zandly.**  
Ein interessantes Schauspiel bot sich am Sonntag dem zahlreich erschienenen Publikum — Ringkampf zwischen Hans Stark, Hamburg und Herrn Koniegly, Magdeburg, Ringkampf bis zur Entscheidung. Auch diese beiden Ringkämpfer waren sich äußerlich ungleich, wiederum nach die Herkulgestalt des Herrn Stark und seinem Partner ab. Doch dieser war Herr Stark an Ausdauer und Gewandtheit überlegen, dies wurde jedem Laien nach mehreren Minuten klar. Herr Koniegly wußte sich den Enkopenarmen des Herrn Stark geschickt zu entwinden und dessen Klusteln zu entkräften, so daß nach circa viertelstündigen regelrechten Ringen der Meisterschaftsringler Deutschlands, von unserem Bandmann überwältigt, auf dem Rücken lag. Das Publikum begrüßte den Sieger mit lobenden, langanhaltenden Beifallsrufen. Während Herr Stark sichtlich aufgeregt die Manege verließ, wurde der Sieger

von den Mitgliedern verschiedener Athletenklubs zu seinem Siege und seiner 200 Mark Prämie beglückwünscht. Montag nochmaliger Ringkampf zwischen Herrn Stark und Herrn Gehrmann-Subenburg, ein in den Kreisen der Athleten wohlbekannte Persönlichkeit. Ob Herr Stark mit ihm den Kampf aufnehmen wird? (Siehe Anzeige). —

**Arbeitsnachweis und Auskunfts-Bureau**  
Alte Klosterstraße 15, 4. v., 1 Tr.  
Kostenlose Arbeitsvermittlung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber beiderlei Geschlechts, sowie kostenlose Auskunft in Sachen der Unfall-, Invaliditäts- und Kranken-Versicherung, Brivatfachen, Armenrecht, Mietverhältnisse, Dienstboten-, Lehrlings- und Lohn- und Arbeitsverhältnisse.  
Besucht werden: Barbier, Stellmacher, Schmiebe, Tischler, Tapezierer, Steinmetz und Dienstmädchen.

### Briefkasten.

**Ferd. J. Brettenweg.** Die ursprünglich von Herrn Hübler aufgeführte Anzeige ist wiederholentlich erschienen und ist dieserhalb von der Expedition zurückgewiesen worden. In einer früheren Nummer d. B. haben wir uns hierüber ausgelassen. — C. S. Wo kann man Sie in eine höhere Schule schicken würden. Geben Sie doch mit dem Rektor der betr. Schule persönlich in Verbindung und verlangen Sie die Nachprüfung Ihres Sohnes. — C. S. Mein. — A. J., Kl. Schulstr. Am 20. Mai 1894. —

**Eingegangen:** Versammlung der im Schiffbau beschäftigten Personen. — Vom Magdeburger Tierchutz-Verein. — Von dem Vertrauensmann der Metallarbeiter ging uns ein längeres Schreiben zu, in dem auf eine ganze Anzahl Unrichtigkeiten aufmerksam gemacht ist, die dem Schriftführer der letzten Metallarbeiterversammlung im Thaliaaal unterlaufen sind. —

# Riesen-Musverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts in Magdeburg, da nach Ablauf meines Miets-Kontraktes sich die Miete jährlich um 12 Tausend Mark erhöhen würde.

Sämtliche fertige Waaren werden zu und unter Selbstkostenpreis zum Verkauf gestellt.

Neben dem früheren ist der neue Preis auf jedem Etikett in Zahlen rot gedruckt, um den großen Preisunterschied besser beurteilen zu können.

# K. Schlesinger

Kaufhaus eleganter Herren- und Knaben-Bekleidung.

Jeder Käufer erhält, sobald er ein von mir gekauftes Kleidungsstück, welches nicht getragen sein darf, binnen 24 Stunden retourn bringt, auf Wunsch den dafür gezahlten Betrag zurück.

**Öffentliche Versammlung**  
aller  
**Bau- u. Erdarbeiter**  
Magdeburgs und Umgegend  
am Dienstag, den 28. März 1899, abends 6 Uhr  
im Saale des Luisenpark, Spielgartenstr. 1c.

Tages-Ordnung:  
1. Bericht über den von der Bauarbeiterschutz-Kommission nach Berlin abgeordneten Kongress.  
2. Wahl einer Agitationskommission für die Provinz Sachsen.  
3. Verschiedenes.  
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht  
Der Vertrauensmann.

**Margarine, Marke „Monopol“**  
von W. Bornheim u. Schanzleh m. b. H., Köln-Ehrenfeld  
ist unübertroffener Ersatz für gute Naturbutter in Nährwert, Geschmack und Aroma.  
Dieselbe empfiehlt  
**G. Neubert, Sr. Marktstr. 28, Eing. Neuenweg.**

**Burg. Bäckerei-Übernahme.**  
Einem geehrten Publikum von Burg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich die **Kreuzberg No. 15** gelegene, bis jetzt von Herrn Grunert innegehabte  
**Bäckerei**  
seit dem 20. d. M. übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, eine stets reelle, schmackhafte und zeitgemäß große Ware zu liefern und bitte ein geehrtes Publikum um gütigen Zuspruch.  
**Paul Weber, Bäckermeister.**  
NB. Bestellungen auf Backwaren werden angenommen und frei in's Haus geliefert.

**Schuhwaren!**  
Billig! Billig! Billig!  
Herren- und Damen-Stiefel, Stiefelchen, Turn-, Strand-, Kinderschuhe, Pantoffeln, auch aus Kontursmassen herkommende Waren 15%  
am Neustadt, Schmidtstr. 44.  
Ein großes Konzert-Orchester mit 16 Walzen, sehr gut erhalten, hat nur 1000 M. gefordert, ist für 1200 M. zu verkaufen.  
**A. Trautwein, Quedlinburg, Restaurant „Vorwärts“.**

**40 Bettstellen m. Matratzen**  
werden einzeln mit einer Anzahlung von **Mk. 5.00** und wöchentlich Abzahlung von **1.00 Mark** an abgegeben.  
**S. Osswald**  
Ulrichstraße 14  
903 1. Etage  
gegenüber der Ulrichskirche.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
(Verwaltung Magdeburg).  
Am Freitag (Charfreitag), den 31. März, abends 6 Uhr findet im  
**Luisenpark, Spielgartenstr.**  
ein  
**Experimental-Vortrag**  
des Herrn Elektrikers Bierling  
über:  
**„Die Elektrizität, ihre Erzeugung und ihre Anwendung“**

Endlich ist es uns gelungen, den so oft geäußerten Wunsch nach dem oben benannten Vortrag erfüllen zu können. Diesem Vortrag am Charfreitag werden für jeden Bezirk Experimental-Vorträge in je einem Entlus folgen. Der Charfreitag soll nur den größeren Experimenten gewidmet sein. Die verschiedensten elektrischen Vorgänge und Erscheinungen werden mit Apparaten vorgeführt und erläutert. Wir erinnern wir an die Nützlichkeitsstrahlen.  
Der Besuch dieses Vortrages ist für alle empfehlenswert. Wir stellen deswegen den Preis äußerst niedrig. Der Preis beträgt im Vorverkauf für die Eintrittskarte 15 Pfennig, an der Kasse 20 Pfennig.  
Karten im Vorverkauf sind zu haben: im Bureau, Tischlerstraße 28, in der Exped. der Volksstimme, bei allen Bezirksführern und „Kassieren“; Wilhelmstadt: im Luisenpark, Carl Sankau; Budau: bei Hugo Gärtner und im Thalia-Restaurant; Neue Neustadt: in „Garten-Restaurant“; Alte Neustadt: bei Emil Stiller; Subenburg: bei Franz Königstedt, Karl Gieseler und Gustav Regas. Die Karten sind von Dienstag an zu haben.  
**Die Ortsverwaltung.**  
**Möbel, Spiegel, Polsterwaren**  
Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, sich auf die **Wohlthat** zu beziehen.  
**C. Dittmar, Tischlermeister**  
1 rotgestr. Gebett Betten, 13 Mk., 1 rotgestr. Tischl. Bett 17 Mk. Wandstr. 7, II, 1.

# Alliance-Fahrräder.

Beste Marke. 

Staubfichere Kugellager. D. N.-G.-M. 78477.

 Unübertroffen.

1899er Kataloge sind erschienen.

902

1899er Kataloge sind erschienen.

## Alliance-Fahrradwerke Georg Zöller & Co.

Magdeburg-Wilhelmstadt

Fernsprecher Nr. 1658.

Niederlage: Prälatenstraße Nr. 14, Ecke Simmelreichstraße.

Reparatur aller Systeme.

**Große Ersparnis**  
macht derjenige, der seine  
**Wöbel**  
in der Möbel- und Polster-  
warenfabrik von  
**W. Schottstedt**  
19 Gr. Münzstr. 19  
Eigene Massenfabrikation  
daher die billigsten Preise.  
Dauerhafteste Arbeit bei  
weitgehendster Garantie.  
Schnell für Wiederverkauf.  
Versuch macht klug.

**Heinrich Schütze**  
Buckau, Coquist. 19  
empfiehlt sein großes Lager von  
**Uhren und Goldwaren**  
in jeder Preislage.  
Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt.  
**Tapeten**  
empfehlen zum Anzuge zu den billigsten  
Preisen in den neuesten Mustern  
**Friedrich Bock**  
Moltkestraße 9  
und Buckau, Thiemstraße 18.  
Zu besten und billigsten kaufen Sie nur  
gute reelle  
**Möbel**  
in dem großen Möbel-Lager bei  
**P. Geissler**, Breiteweg 116.  
Gegen Kassa noch 3 Proz. Extra-Rabatt.

**Kinderwagen, Leiterwagen,  
Sportwagen etc.**  
vielfach billig bei  
**Fritz Prager**  
Buckau, Schönebeckstraße 24; Eudenburg,  
Breiteweg, gegenüber der Post; Wilhelm-  
stadt, Amaststraße 6, neben der Post.

**Buchhandlung  
Volksstimme.**  
Wieder eingetroffen:  
**Der Wahre Jacob.**  
Nr. 330 G.

Beste gemahl. Raffinade Pfd. 25 Pf.  
feinste große süße Mandeln Pfd.  
85 Pf., feinstes Dampf-Weizen-  
Mehl 000 Mehl 4 Pfd. 54 Pf.,  
feinste Sultanen Pfd. 45 Pf.,  
feinsten Citronat Pfd. 50 Pf.  
**Rudolf Plachn**  
dicht am Domplatz.  
Bei Einkäufen bitten wir unsere  
Lieber, sich auf die Volks-  
stimme beziehen zu wollen.

**Möbel-  
Einrichtungen**  
größte Auswahl  
in den großen Läden  
und 5 Möbelspeichern von  
**J. Mook**  
jetzt nur 592  
Jakobstraße 51  
dicht am Alten Markt.

**Buckau.  
Albert  
Gottschalk**

**Kesselschmiede**  
haben bei lohnendem Verdienst  
dauernde Beschäftigung. Nach Ablauf  
einer angemessenen Beschäftigungsdauer  
werden die Arbeiter vergütet.  
**Arthur Hochberg**  
Dampfesfabrik  
Darmstadt.  
Ältere kinderlose Leute suchen eine  
Wohnung im Preise von 180 Mk.  
Offerten unter K an die Exped. d. Bl. ev.  
Hr. Logis Anstaltsstr. 27, bei Weg.

**Gustav Assmus**  
Grünearmstrasse 18a MAGDEBURG Grünearmstrasse 18a  
**Juwelier, Gold- und Silberarbeiter**  
empfiehlt sich mit einer sehr geschmackvollen wie reichen Auswahl von Juwelen,  
Gold- und Silberwaren.  
Bestellungen und Reparaturen werden prompt, sauber und billigst ausgeführt.  
Spezialität: Verlobungsringe.

**Ratharinenstr. 8, hochp.**  
„Mein Laden, nur gr. Läger,  
daher so spottb. folgendes“:  
Kleiderschränke 20, 25, 30 und  
35 Mk.  
Vertikows 28, 35 und 40 Mk.  
Pfeilerschränke 19 und 24 Mk.  
Pfeilerspiegel 8 1/2, 10-15 Mk.  
Südlische 8 und 10 Mk.  
Südlische 10 und 15 Mk.  
Nachtische 3, 4 und 5 Mk.  
Küchenschränke 20 und 24 Mk.  
Nachtische 16-20 Mk.  
Küchensühle 7 und 8 Mk.  
Küchensühle 2 und 2,75 Mk.  
**Bettstellen**  
mit Matrasen für nur 18, 22, 24,  
30, 35 und 40 Mk.  
Kerner: 920

empfehlen zum  
**Umzüge**  
und zu  
**Neueinrichtungen:**  
Gardinen  
Teppiche  
Tischdecken  
Kongress-Stoffe  
Spachtelkanten  
Portieren-Stoffe  
farbige u. weisse  
Roulean-Stoffe  
usw.

**Walhalla-Theater.**  
Jeden Abend:  
**Große Künstler-  
Spezialitäten-Vorstellung.**

**Rich. Neumann  
Buckau.**  
Größtes Warenhaus am Platze!  
Ich offeriere:  
Die schönsten und dabei anerkannt billigsten  
**Schleier-Gardinen**  
in feinen Palmen- und Blattmustern per Meter 42,  
57, 69, 75, 87 Pfg., 1,00 Mk.  
Scheibengardinen Meter 5, 15, 24, 36, 45 Pfg.  
Kongressstoffe, glatt und gestreift, Meter 24, 32,  
45, 51, 66, 75 Pfg.  
Weiß- und creme Rouleaufanten Meter 5, 10,  
15, 24, 36, 45 Pfg.  
Lambrequins in reizenden Neuheiten Meter 45, 68,  
90 Pfg., 1,15 Mk.  
Bunte G.-samenkattune Meter 24, 30, 36, 45 Pfg.  
Jutefranzengardinen Meter 25, 27, 33 Pfg.  
Rouleaufant Meter 30, 36, 45 Pfg.  
Weiße und bunte Bettdecken Stück 98 Pfg.,  
1,25, 1,75, 2,50, 3,00, 3,50 Mk.  
Tischdecken, bunt und einfarbig, Stück 75 Pfg.,  
1,00, 1,35, 1,78, 2,50, 3,00, 3,50 Mk.  
Karierte Bezüge, 14 Elle, für 2,79, 3,75, 4,50,  
5,00 Mk.  
Gebülmte Bezüge, 14 Elle, für 2,25, 3,00, 3,25,  
3,50, 4,00, 4,25 Mk.  
Julett's, schmal und breit, Meter 35, 50, 60 Pfg.,  
1,05, 1,70 Mk.  
Wachstuchbarchente Meter 63 Pfg.  
Beste Rouleaufant zum Verstellen 60 Pfg.  
4-teilige Garderobenhälter Stück 35 Pfg.

**Polstermöbel**  
in eigener Werkstätte in gediegener  
Ausführung unter Garantie gut  
gearbeitet  
zu staunend billigen Preisen.  
Rippsdivans für nur 24, 28 bis  
40 Mk.  
Winkeldivans für nur 45-60 Mk.  
Couchendivans „ „ 55-80 Mk.  
Chaiselongues „ „ 24-40 Mk.  
Pancaldivans „ „ 110-150 Mk.  
**Milch-Garnituren**  
für nur 75, 90, 105-250 Mk.  
Eigene Polsterwerkstatt.  
**Ratharinenstr. 8, hochp.**  
Gefante Möbel  
können bis Ostern frei lagern.

**Großes Lager**  
in  
**Kragen, Mänteln und  
Jackets**  
fortwährender Eingang von  
Neuheiten in  
**Frühjahrs- und Sommer-  
Kleiderstoffen.**  
**Bettfedern und  
fertige Betten**  
in nur reellen guten Qualitäten.

**Cirkus Jansly**  
Heute Dienstag abends 8 Uhr:  
**Dank- und Abschieds-  
Vorstellung**  
mit vorzüglichem Programm.  
Zum Schluss:  
**Revanche-Ringkampf**  
zwischen  
**Herrn Stark und Konietzko.**  
Herr Fritz Konietzko hat am  
Sonntag abend den Herrn Stark  
regelrecht geworfen. Nach den Be-  
stimmungen des D. N.-G. S., als  
Mutterlieb der deutschen Athleten, kann  
die Meisterschaft nur aberkannt werden,  
wenn der Besiegte zweimal geworfen  
wird, es findet daher in der heutigen  
Abschieds-Vorstellung der Revanche-  
Ringkampf resp. der endgültige Ent-  
scheidungs-Ringkampf zwischen Herrn  
Stark und Konietzko statt.  
Herr Direktor Jansly hat ferner zu  
diesem Ringkampf eine silberne  
Medaille für den Sieger gespendet.  
Unserm Freund Adolf Soppich herzlichste  
Gratulation!

**Tapeten** große Auswahl - billige  
Preise. 933  
**Bernh. Gleibler**  
50a Hohepoststraße 50a.  
**Feinste  
Tafel-Margarine**  
à Pfd. 65 Pfg.  
5 Prozent Rabatt  
empfiehlt  
**Wilh. Stegmann**  
Neustadt. 943  
\* Bettstelle mit Matrasen billig zu verkaufen  
Kleine Klosterstraße 17, v. 1 Tr., rechts.  
Burg. Empfehle den Genossen meine  
Wasserschneider. M. Lübeck.

Alle Artikel in reichhaltiger  
gediegener Auswahl und be-  
merke ich, daß ich hinsichtlich  
der Preise genau so leistungsfähig  
bin, wie jede Magde-  
burger oder andere Konkurrenz.  
**Albert  
Gottschalk.**

**Todes-Anzeige.**  
Nach kurzen schweren Leiden starb  
am Sonntag morgen unser einziges  
innig geliebtes Töchterchen  
**Martha**  
im Alter von 2 1/2 Jahren. Dies  
zeigen allen Freunden und Bekannten  
inbetrübt an  
Die trauernden Eltern und  
Schwiegereltern  
**Adolf Appel und Frau,  
Ernst Bruns und Familie.**

Donnerstag vormittag 11 Uhr ent-  
schlaf nach langem, schweren Leiden  
unsere gute Mutter, Schwieger- und  
Großmutter 231  
**Friederike Karbe**  
geb. Grahn  
im 57. Lebensjahre.  
Dies zeigen inbetrübt an  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Dienstag  
mittag 3 1/2 Uhr, vom Trauhaus,  
Weinbergstraße 30, statt.



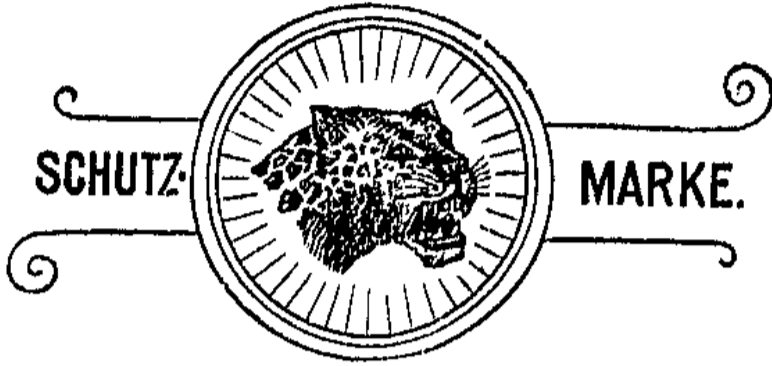
Marke:  
**Populär**  
billige Tourenmaschine.

Marke:  
**Populär**  
billige Tourenmaschine.

# Die riesige Nachfrage

nach

# „Panther“



## Rädern

spricht am



## besten



für die Qualität der Marke.

### Fabrik-Niederlage: Breiteweg No. 158.

074

Marke:  
**Populär**  
billige Tourenmaschine.

Marke:  
**Populär**  
billige Tourenmaschine.

## Auguste Anderfuhr

Schönebeckerstr. 41 **Buckau** Schönebeckerstr. 41  
Empfehle außer einer großen Auswahl in  
**emaillierten Geschirren**  
Gardinenstangen und Kofetten, verstellbare Zugrouleau-Clavichordungen  
von 55 Pfg. das Stück an, Wachsfländer 50 Pfg. und 1 M., Wirtstücher,  
Schulmappen von 50 Pfg. an, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Gummibälle  
und Spielwaren billigst.

## Buchhandlung Volksstimme

Breiteweg Nr. 127.

Reizende Miniatur-Ausgaben  
Deutscher Poesie:

Heine-Brevier 75 Pfg. Sei gegrüsst!  
Deutscher Citatenschatz 75 Pfg.

Zu Geschenken wegen der entzückenden Einbände ganz vorzüglich passend.

Gebr. gut erh. Fahrrad billig zu vert.  
Böttcherstr. 11 I. Hs., Eing. Hohepfortstr.

### Standesamt.

**Magdeburg, 24. März.**  
Aufgebote: Kutcher Albert Gustav  
Ernst Borchert mit Anna Marie Wolter  
in Neuhalbensleben. Arb. Emil Edwin  
Nühling in Bonitz mit Marie Anna Engel-  
mann in Podelwitz. Maschinenschlosser  
Willy Ostar Max Dick hier mit Emma  
Heidecke in Groß-Salze. Messerschmied  
und Schleifer Aug. Jakob Julius Kehr in  
Chemnitz mit Agnes Bunge in Hoheney-  
leben. Postassistent Joh. August Paul  
Lehmann mit Margarete Martha Olga  
Wachmann in Schönebeck. Arb. Ludwig  
Heinrich Waldemar Voigtländer mit Johanne  
Marie Friederike Knabe gen. Fajhel geb.  
Frehdorf in Schönebeck. Eisenarb. Andr.  
Heinrich Gustav Thiele in Budau mit  
Bertha Emma Dippe in Diesdorf. Hilfs-  
weihensteller Friedrich Wilhelm Franz  
Richard in Budau mit Ida Helene Luise  
Bernide in Schönebeck. Tischler Anton  
Gebauer mit Margarete Schmidt hier.  
Arb. Theodor Drille mit Witwe Auguste  
Kajshel geb. Andree hier. Reg.-Referend.

Dr. Kurt v. Herberg hier mit Krista  
Charlotte Hermine Fölsch in Moholz.  
Eheschließungen: Buchhalter Max  
Garz mit Magdalene Tag hier. Feiler  
Theodor Plüschun mit Klara Evers hier.  
Eisenendreher Hermann Kündel hier mit Emma  
Köhler in Sudenburg. Arbeiter Richard  
Koch mit Emilie Handt hier.  
Geburten: Lucie, T. des Schneiders  
Paul Burmann. Erich, S. des Fabrikarb.  
Alb. Köppe. Margarete, T. des Tischlers  
Karl Vopel. Wilhelm, S. des Arbeiters  
Friedrich Keil.  
Todesfälle: Elisabeth, T. des Arb.  
Valentin Stier, 6 J. 2 M. 18 T. Alfred,  
unehelich, 2 J. 4 M. 17 T. Anna, un-  
ehelich, 3 T.  
Totgeburt: Ein Sohn des Eisen-  
Dremsers Franz Schleicher.

### Buckau, 24. März:

Aufgebote: Former Wilhelm Karl  
Kendt mit Emma hier. S. in  
Sander hier.  
Geburten: Helene, T. des Heizers  
Karl Bollbrück. Hedwig, T. des Drems-  
Otto Deligisch.

### Neustadt, 24. März.

Aufgebote: Kaufm. Hugo Theodor

Milchmeyer mit Helene Anna Höpfer.  
Former Paul Emil Baetge mit Anna  
Ida Bertha Werner. Biersfahrer Edmund  
Louis Wagner mit Emma Auguste Luise  
Kämus.

Eheschließungen: Steinseher Karl  
Stitz mit Luise Schankow. Maurer Karl  
Pelz mit Margarete Bieri.  
Geburten: Otto, S. des Tischlers  
Richard Händel. Wally, S. des Arb. Karl  
Kielblod. Ernst, S. des Arb. Andreas  
Schulze. Erna, T. des Arb. Mittelstedt.  
Robert, S. des Arbeiters Robert Weber.  
Hedwig Ida, unehelich. Rosa Elisabeth  
Anna, unehelich. Alfred, S. des Arbeiters  
Ferdinand Schröder. Walter, S. des Kutscher  
Wilhelm Jornad.

Todesfälle: Luise, T. des Verfl.-  
Beamten Franz Uldernagel, 1 J. 4 M.

### Cracau.

Geburten: Karl Arthur, unehelich,  
in Cracau. Marie, T. des Oberfleischweizers  
Franz Hühner in Prester. Luise, T. des  
Kutschers Friedrich Tuchen in Beckau.  
Otto Karl, S. des Eisenbahnarb. Friedrich  
Lendge in Cracau. Kurt Rudolf Johannes,  
S. des Bauunternehmers Friedrich Hermede  
in Cracau. Anna Frieda, des Malers  
Martin Heuselowski in Cracau. Gustav  
Emil Paul, S. des Glaszermeisters Otto  
Neumann.  
Todesfälle: Luise Tuchen, T. des  
Kutschers Friedrich Tuchen in Beckau,  
16 Std. Otto Karl, S. des Eisenbahn-  
arbeiters Friedrich Lendge in Cracau, 6 T.  
Schmidt Heintz. Duhm, 59 J. 6 M. 8 T.  
in Prester. Sechenhausbesitzerin Witwe  
Frohne Horenburg geb. Krummhaas, 69 J.  
2 M., in Cracau.

### Groß-Otterleben.

Aufgebote: Stellmachermstr. Robert  
Gleue in O.-Otterleben mit Bertha Wie-  
mann hier. Fuhrwerksbes. Gustav Wenzel  
in Lemsdorf mit Bertha Schütze in Magde-  
burg. Arb. Ad. Hedike mit Antonie Herbst  
in Lemsdorf. Schlosser Karl Meyer in  
Lemsdorf mit Emma Wase hier. Maurer  
Gustav Alb. Seelig in Dt. Wilmersdorf  
mit Bertha Rüdke hier. Hilfsstelegraphist  
Karl Ludau in Magdeburg-Neustadt mit  
Hermine Sander hier. Arb. Wilh. Kühne  
mit Rosalie Stitz hier. Steinseher Karl  
Friedrich in Klein-Otterleben mit Marie  
Lenne hier.  
Eheschließungen: Maurer Paul  
Gräbke hier mit Olga Schäfer in Benneden-  
beck. Steinmeyer Karl Ringe mit Witwe  
Olga Henrich geb. Bauernmeister hier.  
Geburten: Wilhelm Hermann, S.  
des Eisenarbeiters Wilhelm Albrecht in  
Lemsdorf. Fritz und Emma, S. des Arb.  
Friedr. Wulf in Lemsdorf. Anna Gretchen,  
T. des Schlossers Friedrich Wilhelm Emil  
Schwinge in Lemsdorf. Wilhelm August,  
S. des Arbeiters Wilhelm Ebeling hier.  
Christian Ad. Ernst, S. des Maurers  
Heinrich Stitz hier. Marie Wilhelmine, T.

### Burg, 22. März.

Aufgebote: Hilfsbahnsteigkassier  
Wilhelm Schmidt mit Auguste Wilhelmine  
Möhre in Jhleburg.  
Geburten: Sohn des Maurers Otto  
Kessau. Sohn des Fabrikarbeiters Franz  
Leue. Tochter des Tischlers Gustav Ran-  
siebert. Tochter des Maurers Edmund  
Seifert. Tochter des herrschaftl. Dieners  
Friedrich Schottstedt.

### Vom 23. März.

Geburten: Sohn des Tischl. Wilh.  
Heißinger. Sohn des Stellmachers Gustav  
Stach. Tochter des Tischlers Gustav Ran-  
siebert. Tochter des Maurers August  
des Schuhmachers Hermann L. Witt.  
Todesfälle: Gustav, S. des Arbeiters  
Friedrich Kiep.

### Neuhalbensleben.

Aufgebote: Ziegeleiarbeiter J. C.  
Gertz in Bohldorf mit J. C. M.  
Gralle hier.  
Todesfälle: 20. März: Ehefrau des  
Heinrich S. Dufour, Auguste geb. Fidler,  
67 J. 8 M. 7 T.

**Waren**  
und  
**Möbel**  
ohne  
**Geld**

800

sch anzu schaffen, ist jedem reell Denken-  
den auf bequemste Weise ermöglicht;  
die Firma **A. Friedländer** liefert  
einzelne Möbel, sowie ganze Aus-  
stattungen auch auf

**Teilzahlung**

leichteste Zahlungsbedin-  
gungen. Die Preise sämtlicher  
Möbel, Spiegel und Polster-  
waren sind die denkbar billigsten.  
Die Bedienung streng reell und  
jeder Einkauf bleibt Geschäfts-  
geheimnis. Zahlungen  
werden ganz nach Wunsch des  
Käufers eingerichtet.

**A. Friedländer**  
Inh. Otto Fietze  
Magdeburg, Breiteweg 118.  
Stühle und ausgelegene Betten  
ohne Anzahlung.

Filialen in  
Graudenz a/S. Braunschweig.